

6'336 Zuschauerinnen und Zuschauer besuchten im Jahr 2005 unsere 106 Anlässe. Damit haben wir den letztjährigen Rekord nochmals übertroffen. Mit den Probetagen, der Höflibeiz und den Vermietungen war unser Haus während 280 Tagen besetzt. Die Höflibeiz war im Berichtsjahr wieder während fünf Wochen offen. Für fünf Eigenproduktionen luden wir Premiere.

Eigenproduktionen

Den Auftakt unserer Eigenproduktionen machte am 31. Januar Norbert Schwienteck mit „Schwanen“, ein Stück, welches von Hansjörg Schertenleib für den Schauspieler geschrieben wurde. Ein Leckerbissen war das von Flurin Caviezel entwickelte Stück „Der Forschungsbericht“ unter der Regie des altbekannten Paul Weibel, welches ein Publikumsrenner wurde. Die Dritte unserer Ur- und Erstaufführungen bestritt Gian Rupf mit Jürg Bariletti unter dem Titel „MilchLaitLatte“ (Regie Paul Weibel). Die vierte Produktion war Chechov (hundertstes Todesjahr) gewidmet. „Lebende Ware“ wurde von Graziella Rossi, Jaap Achterberg, Oliver Krättli und Klaus Henner Russius einstudiert und hatte am 5. November Premiere.

«Blickfelder»

Blickfelder bedeutet Kindertheater, welches in der ganzen Schweiz im selben Zeitraum zur Aufführung gelangt. Die Klibühni zeigte in diesem Rahmen fünf verschiedene Kinder- und Jugendtheater insgesamt elf Mal. Erfreulich entwickelte sich die Zusammenarbeit mit Schulen.

30 Jahre Klibühni

Das Jubiläum dreissig Jahre Klibühni ging im Juni 2004 über die Bühne. Bereichert wurde das Fest mit Auftritten von Künstlerinnen und Künstler, die in den letzten drei Jahrzehnten in der Klibühni gewirkt hatten. Es war ein bunter Strauss an Aufführungen abgerundet mit Livemusik und ausragender Kulinarik (Spanferkel).

Gast- und Koproduktionen

Im Januar 2004 wurde „Mischer's“ Traum, eine Koproduktion mit dem Theater an der Winkelwiese in unserem Theater an vier Abenden gezeigt.

Die erneute Zusammenarbeit mit dem Theater „ressort k“ brachte „Dracula“ hervor; eine höchst spannende Inszenierung von Manfred Ferrari im Innenhof der Klibühni.

Im Dezember war das Figurentheater Arcas wieder mit einer Gastproduktion in unserem Haus. „Melvin“ wurde 20-mal in der Zunftstube aufgeführt.

Höflibeiz

Janine Holenstein, Georg Pichler, Sabina Helm, Christine Janser, Peter Koch und Mathias Fischer waren die Festangestellten dieses Jahr. Sie wurden unterstützt durch rund 100 freiwilligen Helfenden. Die Höflibeiz wartete jeweils am Donnerstag mit einem spannenden Kulturprogramm auf. Die diesjährige Höflibeiz war geprägt durch gute Küche und stimmiges Ambiente. Sie spülte der Klibühni über 26'000 Franken in die Kasse.

Vorstand und Revisionsstelle

Der Vorstand setzte sich zusammen aus Ursina Campell, Roman Decurtins, Hanspeter Hänni, Anita Lüdi und Markus Nigg. Roman Decurtins trat im Dezember aus dem Vorstand aus. Als Revisionsstelle fungierte Treuhand Marius Augustin lic. oec. HSG.

Geschäftsstelle, Technik und Geschäftsführung

Die Geschäftsstelle oblag dem Büro Bernetta mit Reto Bernetta (Geschäftsführer) unter Mithilfe von Rita Cavegn (Administration / Werbung), Emil Hösli (Administration / Webpage) und bis Ende 2004 Edi Rölli als Dramaturg. Für Haus, Licht, Technik und Bühne war Nicola Vitali und für Raumpflege und Hausbetreuung Cordula Pompino verantwortlich.

Medien/Werbung

Die Medien (Südostschweiz, Bündner Tagblatt, Bündner Woche sowie Tele Südostschweiz) begleiteten unser Kulturprogramm erfreulich wohlwollend. Unsere Vorstellungen konnten mit einer Presse-Vorschau einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht werden. Die Eigenproduktionen wurden alle besprochen und positiv kritisiert, wofür wir uns bedanken. Unser Programm wurde über Grossplakate, unser Info sowie über die Homepage beworben.

Info, Mitglieder, Homepage

Wir sandten acht Infos an rund 800 Adressen. Die Grafik stammte auch dieses Jahr von Edgar Zaroni. 580 Vereinsmitglieder zahlten den Mitgliederbeitrag. Die Mitglieder sind nach wie vor eine wesentliche Stütze unseres Theaters. Der Vorverkauf über das Internet wird immer beliebter.

Finanzen

Das Berichtsjahr war geprägt durch Abtragen des Verlustvortrages von Fr. 150'000.-- gegen Null. Es galt ein vielseitiges Programm zu zeigen und gleichzeitig die Finanzsituation zu verbessern. Dank grosszügigen Beiträgen von Stiftungen aber auch der öffentlichen Hand konnte ein Überschuss von über Fr. 100'000.-- generiert werden, der den Verlustvortrag auf rund Fr. 60'000.-- verringern liess. Der Gesamtumsatz der Klibühni liegt mittlerweile bei $\frac{3}{4}$ Millionen Franken. Dank Darlehen, die im Jahr 2005 zurückbezahlt werden können, wurde das Überleben der Klibühni gesichert. Das Budget für das Jahr 2005 sieht einen erneuten Überschuss gegen Fr. 60'000.-- vor, so dass wir uns ab 2006 nicht mehr mit demütigenden Finanzlöchern beschäftigen müssen. Der Patient konnte aus der Intensivstation entlassen werden und gesundet erfreulich.

Kulturpolitik

Vertreter der Klibühni arbeiten an vorderster Front an der Kulturinitiative mit. Das Einreichen dieser Initiative mit annähernd 2'000 Unterschriften zeigt, dass die Kultur in der Churer Bevölkerung auf ein grosses Echo stösst. Endgültig vom Tisch scheint auch die Fusionsabsicht der Kulturkommission. Im Gegenteil: Das städtische 15 Punkte Programm sieht vor, dass die Klibühni einen Mieterlass für das Jahr 2005 sowie eine Erhöhung der Mittel um Fr. 10'000.-- in den Jahre 2005 und 2006.

Dank

Der Dank geht an die Vereinsmitglieder, die vielen Zuschauenden, die Mitarbeitenden und den Vorstand. Sie alle haben unser Theater aufbauend begleitet und angenehm betreut.

Chur, im April 2005 Reto Bernetta